

Königsberg, 26. März 1762

Johann Georg Hamann → Johann Gotthelf Lindner

S. 144, 6

Königsberg den 26 März 1762.

Herzlich geliebtester Freund,

Popowitsch ist gestern angekommen, wofür ergebenst danke. Ich hoffe recht sehr damit zufrieden zu seyn und werde so bald wie möglich das Geld abgeben.

10 Es ist mir lieb, daß Sie meine freye Beurtheilung Ihres Schulstückes nicht übel genommen. Sie ist gut gemeynt gewesen. Sie bitten sich das Paar versprochene Erinnerungen aus. Hier findet sich ein Misverständnis. Es waren die beyde, die ich machte 1.) über das teufelische Gemüth, welcher Ausdruck mir für ein Kind zu männlich und zu roh vorkam 2.) über dasie abgezirkelte  
15 Entwicklung. Ich setze immer die Regel zum voraus: de gustibus non est disputandum, kein Geschmack ergrübelt sich. Absaloms Sünde war eine Strafe Davids für Ehebruch und Meuchelmord, die ein eben so teufelisch Gemüth im Vater zum voraus setzten. Bey einem Kinde setze ich keinen rechten Verstand oder kein rechtes Gefühl derjenigen Schandthat zum  
20 voraus, die er an seines Vaters Kebsweibern begieng. Ein christl. Kind könnte sonst auch denken: warum hielt sein Vater so viel verhaßte Menschen? – Ein Kind muß mehr gewöhnt werden das Verderben seines eigenen Herzens aus der Geschichte kennen zu lernen, und nicht richten sondern angeführt werden für sich selbst zu zittern. Quid damnas? de te fabula narratur.  
25 Dergleichen Sommerflecken in Ihren Caraktern lohnen nicht der Mühe, daß man sich dabey so lange aufhält, laßen sich auch durch äußerliche Reinigung nicht so leicht vertreiben. Es sind Cruditäten, die in der Idee liegen, in der Grundlage der ~~idealischen~~ intellectualischen Geschöpfe, die ein Autor dichtet – naturam si expellas furca – eben so geht es mit dem Gantzen, und was  
30 im Plan selbst liegt; da hilft keine Feile mehr. Der Druck giebt vielen Dingen ein ander Ansehen wie ich selbst noch kürzlich erfahren habe. Seyn Sie also ruhig. Das Ihrige haben Sie gethan – – und was soll ich viel sagen, da es vielleicht bald mit mir heißen wird: Artzt, hilf Dir selber! u. s. w.

s. 145 Mit der Kurschen Correspondance geht es recht, wie Sie sagen. – Hat P. Rupr. schon erhalten seinen Bogen und haben Sie schon das Geld auszahlen können? Seitdem habe nichts mehr davon gehört.

5 Prediction sur la n. H. habe gelesen. Ni Queue ni tete ist nicht mehr; sonst hätten Sie es schon. NB. Eine Bitte, worinn ich mich hier nicht befriedigen kann und die Sie dort mehr Gelegenheit haben. Was heißt Amphigouris, amphigouriques und Lazis eigentl., fürneml. das erste Wort. Sollte es nicht Mauvillon haben, oder im Diction. Encycloped. stehen, und wo mögl. die Etymologie, oder aus welcher Sprache es herkommt.

10 Noch hab ich nicht aus dem Hause gehen können; ich bin so überhäuft, daß ich fast unterliege. Gott weiß wo alles herkommt. Dies ganze Jahr fast

den Platon und das arabische kaum recht ansehen können; und doch soll der Sommer zu Ergötzlichkeiten bestimmt seyn. Mit meiner sauersten Arbeit geht es diese Woche wills Gott! zu Ende, und damit will ich auch pausiren. Alea iacta; jetzt kommt es darauf an, ob ich aufhören oder erst anfangen soll. Ich  
15 muß mich auf beydes wenigstens gefaßt machen und gehörig zubereiten. Mein Wahlspruch bleibt:

Was ich geschrieben hab, das decke zu  
Was ich noch schreiben soll, regiere Du.

In der deutschen Sammlung ist ein klein Wortspiel, das Sie nicht übel  
20 auslegen werden. Es war da, ehe ich von ihrem Schuldrama was wußte, und kann so wohl auf mich selbst als auf Sie gedeutet werden; zielt am meisten auf unser beyder Mutter, die liebe Albertine. Die Gelegenheit dazu gab mir mein lateinisches Exercitium, was hinter Ihrer Disputation steht, das ich auch habe zum Füllstein gebraucht. Meine Juvenilia stehen hier  
25 zusammen, und machen ein Journal meiner Autorschaft; woraus Nachfolger ersehen können, wie der Wein zu Eßig wird. Der Aristobulos fängt an; das Denkmal auf meine Mutter beschließt das Werk, von 15 oder 16 Bogen. Stark genug! werden die Hamburgischen Nachrichten abermal sagen können.

Heute habe zu meinem großen Vergnügen, aber zu meiner eben so großen  
30 Verwirrung oder Verlegenheit eine Antwort mit Nicolai Siegel erhalten. Da der Inhalt dieses Briefes in petto bleiben soll: so wollen wir uns beyde darnach richten, biß ich Gelegenheit habe Ihnen mehr zu sagen.

Gott wird auch Ihren Wünschen den Weg bahnen; ich würde mich herzlich  
35 erfreuen, Sie in meinem Vaterlande umarmen zu können. Schicken Sie doch Ihren Bruder, so bald wie möglich, statt Ihres Vorläufers. Sollte sich Rahel nicht durch einen kleinen Joseph legitimiren?

s. 146 Ich habe für 9 gl. eine schöne Stephansche Ausgabe von Athenagorä Apologie und Rede über die Auferstehung nebst Petri Bunelli (praeceptoris) Pauli Manutii (discipuli) et aliorum Gallorum pariter et Italorum epistolae Ciceroniano stylo conscriptae aus eben der Officin und eine recht reine  
5 Ausgabe von Demetrio Phalereo ohne Uebersetzung nebst beygebundnen griechischen Donat und lateinischen Gedichten erstanden – aus der Kongehlschen Auction.

Moldenhauer will seine Erklärung über die H. S. drucken lassen; pro  
Bogen 16 fl. hat 18 Jahre daran gearbeitet. Ich habe eine Probe davon zur  
10 Durchsicht bekommen. Sie ist wirklich ein Original in ihrer Art, ein eben so stilles als tiefes Waßer, wo der einfältigste Leser und der Gelehrte das seine findet. Sie bleibt immer bey dem Wortverstande mit einem kalten Blute, mit einer Deutlichkeit, die unnachahmlich ist. Ich bin sehr dafür, daß dies Werk bekannt würde; es wird aber viel kosten den Eigennutz des Verfaßers und  
15 den Geschmack der Leser zu gewinnen. Das letztere halte ich für leichter; das

erstere hab ich dem Verleger überlaßen. Kunst und Natur sehen sich hier einander so ähnlich, daß es fast nicht möglich ist sie zu unterscheiden. Mein consilium fidele denke morgen darüber aufzusetzen.

20      Vergessen Sie doch nicht Amphigouris – Ich empfehle mich Ihrer  
Freundschaft und geneigten Andenken. Mein Vater grüßt Sie aufs herzlichste. Ich  
25      umarme Sie und Ihre liebe Hälfte unter Anwünschung eines frölichen  
Osterfestes und ersterbe Ihr treuer Freund.

Hamann.

25      Auf die Woche fängt sich hier ~~ein~~ die Auction eines reformirten P  
Landpredigers an, wo sehr rare und ausgesuchte Schriften sind. Leben Sie  
wohl.

### Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 2 (79).

### Bisherige Drucke

Friedrich Roth (Hg.): Hamann's Schriften. 8 Bde. Berlin, Leipzig 1821–1843, III 137–140.  
ZH II 144–146, Nr. 225.

### Zusätze ZH

s. 493      HKB 225 (145/8): Lindner dazu: Absal. wiehernder Hengste Übermuth  
HKB 225 (146/18): Lindner: Leisetritt der Katze auf Nußschaalen. Ruth  
verklärte Augen.

### Textkritische Anmerkungen

146/5 beygebundnen] Geändert nach Druckbogen 1940; ZH: beygebundenen

### Kommentar

144/8 Popowitsch] Popowitsch, *Untersuchungen vom Meere*

144/10 freye Beurtheilung] Vgl. HKB 222 (II 136/17)

144/15 de gustibus non est disputandum] dt.:  
Über Geschmack läßt sich nicht streiten.

144/16 Absaloms Sünde ...] 2 Sam 16,22f.

144/24 Quid damnas? de te fabula narratur]  
Hor. *sat.* 1,1,69f.; Hamann setzt »damnas«  
an die Stelle von »ridas« (»lachst«): »Was

verdammst du? die Geschichte handelt von dir.«

144/29 naturam si expellas furca] Hor. *epist.*  
1,10,24: »naturam expellas furca« – »die  
Natur magst du mit der Heugabel  
austreiben«.

144/33 Artzt, hilf Dir selber!] Lk 4,23

144/34 Kurschen Correspondance]  
Briefwechsel mit dem Kurland, wo sich u.a.

- Gottlob Immanuel Lindner und Christoph Anton Tottien aufhielten.
- 145/1 P. Rupr.] Johann Christoph Ruprecht
- 145/1 Bogen] Bogen aus Pluche, *Spectacle de la nature*
- 145/3 Prediction sur la n. H.] Borde, *Prédiction tirée d'un vieux manuscrit sur La nouvelle Héloïse*
- 145/3 Ni Queue ni tete]
- 145/6 Amphigouris, amphigouriques und Lazis] Frz. amphigouri: Unsinnsgedicht; ital. lazzi, Begriff aus der ital. Commedia dell'arte für clowneske Elemente im Drama. Das Wort ›amphigouris‹ verwendet Sticotti in der von Hamann in HKB 222 (II /) und in den *Näschereyen* (N II S. 191/37, ED S. 153) zitierten Passage über Rousseaus *nouvelle Héloïse*. Die ›Lazis‹ sind bspw. Thema in Mösers *Vertheidigung des Groteske-Komischen* (S. 64), die mit Zitat der entsprechenden Stelle in den *Literaturbriefen* rezensiert wurden (12. Tl., 1761, 215. Brief, S. 353).
- 145/7 Mauvillon] Mauvillon, *Cours complet de la Langue Française*
- 145/7 Diction. Encycloped.] Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers
- 145/11 Platon] Platon
- 145/12 sauersten Arbeit] Vmtl. die Korrekturen des Drucks der *Kreuzzüge*.
- 145/13 Alea iacta] »Der Würfel ist gefallen.« Ausspruch Caesars bei der Überquerung des Rubikon. Überliefert etwa bei Plut. *Pompeius* 60 und Suet. *Caes.* 32.
- 145/17 Was ich geschrieben hab ...] Lat.: quod scripsi scripsi. Vgl. Joh 19,22. HKB 202 (II 63/35)
- 145/19 klein Wortspiel] Untertitel im *Lateinischen Exercitium*, N II S. 219, ED S. 221: »dem eiteln Wandel nach Väterlicher Weise gemäß, öffentlich aufgeführt worden von einem verlornen Sohne U.[nsrer] L.[ieben] F.[rau] Albertine.«
- 145/24 Juvenilia] »Jugendwerke« in den *Kreuzzügen des Philologen*. HKB 224 (II 143/18)
- 145/26 Wein zu Essig] Vgl. HKB 224 (II 143/33)
- 145/26 Aristobulus] Aristobulus, genannt auf dem Titelblatt von Hamann, *Versuch über eine akademische Frage*
- 145/27 Denkmal auf meine Mutter] am Ende der *Kreuzzüge*, N II S. 233–238, ED S. 241–252
- 145/28 Stark genug!] Anspielung auf die Kritik Ziegras an den *Sokratischen Denkwürdigkeiten*, die Hamann bereits im ersten Aufzug der *Wolken* aufgreift (N II S. 86/14–17, ED S. 30).
- 145/30 Nicolai] Friedrich Nicolai
- 145/31 in petto] HKB 221 (II 135/32)
- 145/35 Bruder] Gottlob Immanuel Lindner
- 145/35 Rahel] 1 Mo 30,22, Anspielung auf Marianne Lindner
- 146/1 gl.] Groschen (in Königsberg war der Kupfergroschen üblich; für 8 Groschen gab es ca. zwei Pfund Schweinefleisch)
- 146/1 Athenagorä Apologie] *Apologia pro Christianis*
- 146/2 Rede über die Auferstehung nebst Petri Bunelli] Bunellus, *Galli*
- 146/5 Demetrio Phalereo] Demetrios von Phalero; vll. in der Rhetoriker-Ausgabe von Thomas Gale
- 146/6 Kongehlschen Auction] Aus dem Nachlass von Christian Gottlieb Kongehl.
- 146/8 Moldenhauer] Moldenhawer, *Gründliche Erklärung*
- 146/9 fl.] Gulden, Goldmünze, hier aber 1 polnischer Gulden, eine Silbermünze, entsprach 30 Groschen.
- 146/18 consilium fidele] getreulicher Rat; vll. hier der Plan einer Rezension
- 146/19 Amphigouris] HKB 225 (II 145/5)
- 146/25 Landpredigers] nicht ermittelt

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: [www.hamann-ausgabe.de](http://www.hamann-ausgabe.de).